

S24 – 13713: Philologie und Textkultur des antiken Ägypten

Dozentin: Stefanie Schmidt

Zeit: Do 12:00-14:00

Das römische Ägypten zeichnete sich durch ein hochbürokratisches System aus, in dem jedwede Verwaltungsvorgänge akribisch festgehalten wurden. Die tausende auf uns gekommenen Papyri und Ostraka machen zudem aber auch klar, dass Literalität nicht nur von den zuständigen Beamten gefordert wurde; auch die Bewohner waren, ungeachtet ihrem Bildungsgrad, gezwungen, sich mit schriftlichen Dokumenten auseinanderzusetzen, etwa wenn sie Verträge abschlossen oder den Aushang eines Präfekten zur Kenntnis nehmen mussten. Wie erfolgte diese Kommunikation, wenn die Mehrheit der Bevölkerung nicht lesen und schreiben konnte? Im Seminar werden Sie zunächst einen Einblick in die grundständige Schulbildung im römischen Ägypten erhalten und, vor allem auch mit Blick auf die Stellung der Frau, erfahren, wer sich literale Kompetenzen wie aneignete. Im Weiteren beschäftigen wir uns mit paläographischen Aspekten der griechischen und koptischen Texte, was mit einer Einführung in die Papyrologie einhergehen wird, und werden überlegen, welche historischen Informationen uns Schriftträger wie Ostraka und Papyri geben können.

Sie werden in diesem Seminar die notwendigen Kenntnisse erlangen, übersetzte griechische und koptische Papyri für eine historische Auswertung nutzbar zu machen. <u>Griechisch- oder Koptischkenntnisse sind nicht erforderlich</u>.

Das Seminar richtet sich an Studentinnen und Studenten der Ägyptologie sowie der Altertumswissenschaften im Generellen. Die Interdisziplinarität des Themengegenstandes ist prädestiniert für eine Beschäftigung mit ebendiesem aus verschiedenen Perspektiven, weshalb ich Sie ermutigen möchte, sich mit Ihrer jeweiligen Fachdisziplin und ihren unterschiedlichen Methoden gerne einzubringen!

Weiterführende Literatur und Quellentexte werden jeweils im Seminar bekannt gegeben.